

PFARRBRIEF

STADTKIRCHE
KOLBERMOOR



ADVENT/WEIHNACHTEN 2019

Grußwort Pfarrer	3
Kirche ist Caritas - Caritas ist Kirche	4
Caritas-Beauftragte Heidi Moser	7
Personalia	8
Ehrenamtlicher Seelsorger	9
Kirchenverwaltung	10
Stadtkirchenrat	12
Rorate-Gottesdienste	13
Besuchsdienst	14
Krankenkommunion / Trostweihnacht	17
Aktion Sternsinger	18
Erstkommunion 2020	20
Firmung 2020	21
Statistik der Stadtkirche	21
72-Stunden-Aktion	22
Gottesdienstordnung in der Weihnachtszeit	24
Einladung zum Ehrenamtlichendank	26
Frauengemeinschaft kfd Kolbermoor	27
150 Jahre Kirche Hl. Dreifaltigkeit	30
Pfarrbücherei Hl. Dreifaltigkeit	32
Chorreise nach Breslau und Krakau	34
Rosenmontagsparty 2020	37
Weltgebetstag 2020	38
Exerzitien im Alltag / Time out für Jugendliche	39
Pfadfinder Kolbermoor	40
Die Ministrantenseite	43
Caritas-Kindergarten	44
Madonna Angels	45
Kollekten	46
Besondere Termine 2020	47
Unsere Kontaktdaten	48

In diesem Jahr hatten wir wieder viele schöne und große Ereignisse in der Stadtkirche Kolbermoor. Spontan fällt mir beim Schreiben des Vorwortes unser großes Fest 150 Jahre Stadtpfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit ein. Was war das doch für ein Fest. Endlich war nicht nur der traditionelle und über die Stadtgrenze bekannte Kirchweihmarkt im Gespräch, sondern auch mal wirklich die Kirche, und damit der Grund und Anlass für den Kirchweihmarkt.

Wir begannen diesen feierlichen Gottesdienst vor der Alten Spinnerei. Wenn wir es genau nehmen, ist dort der Ursprung unserer beiden christlichen Kirchen in Kolbermoor. Beim Wortgottesdienst vor der Pfarrkirche durften wir alle aufschreiben, was für uns heute Kirche bedeutet. Viele interessante Beiträge waren dabei, einige finden Sie auch hier im Weihnachtspfarbrieves. Es lohnt sich, diese Beiträge zu beachten.



Ich wünsche Ihnen mit Ihren Familien ein frohes und hoffentlich besinnliches Weihnachten 2019.

Ihr Pfarrer
M. Scheurenbrand

Texteinsprengsel

Die bunten Texteinsprengsel sind bei der 150-Jahr-Feier der Kirche Hl. Dreifaltigkeit entstanden. Nach der Predigt waren alle Kirchenbesucher eingeladen, auf bunte Papierstreifen ihre Gedanken zur Frage „**Was ist mir in der Kirche wichtig oder was möchte ich in die Kirchengemeinschaft einbringen**“ zu schreiben. Diese Streifen wurden zu kleinen Papierteppichen verwebt und sind nun auf einer Stellwand in der Kirche ausgehängt. Mehr über den Festtag erfahren Sie auf den Seiten 30 und 31.

Kirche ist Caritas – Caritas ist Kirche: Wie werden unsere Caritas-Spendengelder verwendet?

Einer der wichtigsten Grundvollzüge von Kirche ist die tätige Nächstenliebe. Sie ist genauso bedeutend wie die Liturgie, die Verkündigung und die Gemeinschaft. Durch die ganze Heilige Schrift zieht sich das Gebot der Nächstenliebe. In vielen Gleichnissen erinnert Jesus an die Einheit von Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe. Die frühen Christen erwarben sich den Ruf, sich besonders für die Armen, Kranken und Schwachen stark zu machen. „Seht, wie sie einander lieben“, war eine verbreitete Aussage über die Christen damals.

In unserer Zeit wird die praktische Hilfe vielfach an professionelle Träger und Institutionen übertragen. Verbände wie die Caritas oder das Diakonische Werk

dafür Mittel vom Staat und den Kirchen und von ihren Klienten. Nicht alle Dienste und Aufgaben können von der Caritas und ihren vielen MitarbeiterInnen und Einrichtungen getragen werden. Zur Caritas gehören auch die zahlreichen Angebote und Initiativen in den Pfarrengemeinden, wie z.B. Seniorennachmittage, Besuchsdienste, Gratulationsdienste. Bei uns in der Stadtkirche Kolbermoor kommen Hilfesuchende an die Pfarrhaustür oder bitten telefonisch um finanzielle Unterstützung. Viele Kolbermoorer Bürger suchen die Fachdienste der Caritas auf, wenn es um weitergehende professionelle Hilfe geht.

In unserem Stadtgebiet sind 39 Pfarreimitglieder zweimal im Jahr eine Woche lang unterwegs, um in den Häusern Spenden für die Caritas zu sammeln oder Spendenbriefe in die Briefkästen zu werfen. Für diesen bewundernswerten Dienst sei ihnen ganz besonders Vergeltung gesagt.

übernehmen soziale und kirchliche Aufgaben, erhalten

Ich bringe mich als Lektor in der Kirche ein

Als Caritas-Verantwortliche im Seelsorgeteam habe ich beim Kreisgeschäftsführer der Caritas, Erwin Lehmann, und bei der Leiterin der Gemeindec Caritas im Caritas-Zentrum Bad Aibling, Renate Bruckner, nachgefragt, wie die Kolbermoorer Sammlungsgelder verwendet werden.

Im Jahr 2018 kamen durch die Frühjahrs- und Herbstsammlung für beide Pfarreien insgesamt rund 13.000,00 € zusammen. 60% der Einnahmen werden an das Caritas-Zentrum Bad Aibling weitergeleitet. Mit diesen Sammelgeldern aus den Pfarreien des Dekanats finanziert die Caritas diejenigen Mitarbeiter und Angebote in der sozialen Beratung, die ohne staatliche Refinanzierung getragen werden. Außerdem soll damit die Fachstelle für pflegende Angehörige im Dekanat ausgebaut werden.

Schließlich wird ein Teil der Gelder in der Sozialstation eingesetzt für die Kosten von Pflegeleistungen bei Patienten, die nicht von den Kassen oder den Angehörigen übernommen werden.

Über die Verwendung der in der Stadtkirche verbleibenden 40% der Sammelgelder entscheidet die Kirchenverwaltung in Absprache mit den Seelsorger/innen, der Sachbeauftragten vom Stadtkirchenrat, Heidi Moser, und den Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro. Ein großer Teil dieser Gelder wird an Hilfesuchende in Form von Lebensmittelscheinen in den Pfarrbüros ausgegeben. Und bei besonderen Notlagen können wir Familien und Einzelpersonen schnelle finanzielle Hilfe zukommen lassen. Lehmann und Bruckner informierten auch darüber, in welchen landkreisweiten

Fachdiensten und Beratungsstellen der Caritas Menschen aus Kolbermoor Hilfe suchen. Im Jahr 2018 waren das über 450 Personen. Sie wandten sich z.B. an die Erziehungsberatungsstelle, an den sozialpsychiatrischen Dienst, an die Schuldnerberatung, an die Beratung für Migranten, an die Fachstelle für pflegende Angehörige oder besuchten die Seniorenbegegnungsstätte in Rosenheim. Nicht vergessen werden dürfen die Patienten, die von Mitarbeiterinnen der Caritas-Sozialstation betreut werden und die zwei Caritas-Kindertagesstätten in Wiederkunft Christi und Hl. Dreifaltigkeit.

Unsere Sammler/innen hören manchmal den Vorwurf von Mitbürgern: „Jetzt zahlen wir doch eh schon Kirchensteuer. Warum sollen wir dann auch noch für die Caritas spenden?“ Lehmann informierte darüber, dass von den Kirchensteuereinnahmen immer ein Teil über den

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising an die Caritaszentren in den Landkreisen weitergeleitet wird. In Stadt und Landkreis Rosenheim sind bei der Caritas 1500 Angestellte beschäftigt, rund 560 Frauen und Männer arbeiten zudem ehrenamtlich mit.

Wer in Kolbermoor in besonderen Lebenslagen Hilfe sucht, wende sich vertrauensvoll an die Pfarrbüros, an uns Seelsorger/innen oder an unsere ehrenamtliche Kontaktfrau für die Caritas, Heidi Moser.

Monika Langer

Gedanken zum Titelbild

Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war, dann hat sein Leben einen Sinn gehabt.

Alfred Delp
Deutscher Jesuit
1907–1945

Die Sachbeauftragte für die Caritas im Stadtkirchenrat stellt sich vor:



*Ansprechpartnerin für caritative Fragen in unserer Pfarrei:
Heidi Moser*

Ich möchte in der Kirche eine gute Gemeinschaft erleben

Grüß Gott, mein Name ist Heidi Moser. Ich bin stellvertretende Vorsitzende des Stadtkirchenrates Kolbermoor. Mir sind die Mitbürger und Mitbürgerinnen, denen es nicht so gut geht und die sich über Hilfe in ihrer Situation freuen, ein großes Anliegen. Deswegen habe ich die Aufgabe der Sachbeauftragten für die Caritas übernommen. Gerne können sich alle Hilfesuchenden an mich wenden. Oder jemand macht mich auf versteckte Not in der Stadt aufmerksam.

Ich werde mich mit Ihrem Anliegen an die Stadtkirche oder direkt an die Caritas wenden und versuchen, die richtige Hilfe zu vermitteln. Über das Pfarrbüro können Sie Kontakt mit mir aufnehmen oder Sie sprechen mich einfach direkt an.

Wenn wir als Christen offene Ohren und Augen haben für die Menschen um uns herum, dann schaffen wir ein freundlicheres und lebenswertes Klima des Zusammenlebens in unserer Stadt.

Heidi Moser

Unsere neue Pastoralassistentin stellt sich vor:



Mein Name ist Barbara Huber und ich komme aus der schönen Nachbarstadt Bad Aibling, in der ich auch geboren und aufgewachsen bin. Ich möchte meine Zeit in der Stadtkirche Kolbermoor mit einem Zitat von Martin Buber beginnen, das mich im Laufe meines Theologie-Studiums an der LMU München immer wieder von Neuem getroffen und begleitet hat: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Gestoßen bin ich auf dieses Zitat durch den „Grundkurs für Integrative Gestaltpädagogik und heilende Seelsorge“, an dem ich neben meinem Studium teilgenommen habe. Ich durfte mich und meinen Glauben mit allen Sinnen reflektieren und hier wurde mir die

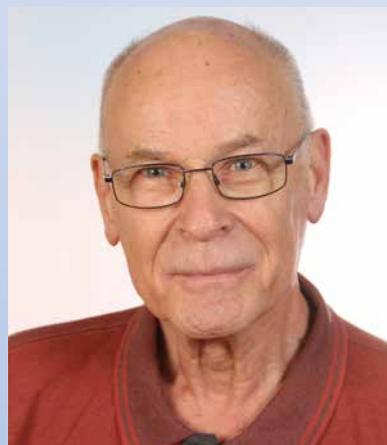
Begegnung mit Menschen jeden Alters zum ersten Mal auch als spirituelle Disziplin bewusst. Dies verinnerlichte ich dann in meinem Krankenhausseelsorge-Praktikum am Klinikum Großhadern. Die Begegnung mit Menschen anderer Kulturen und Religionen konnte ich in meinem Freijahr ausweiten, das mich auf andere Kontinente geführt hat. Hier absolvierte ich in Indien die Ausbildung zur Yogalehrerin und schnupperte in die begeisterte Glaubenswelt Ecuadors hinein.

Im letzten Jahr nahm ich ganz heimatverliebt sechs Monate an der „Winterschule“ der Hauswirtschaftsschule Holzkirchen teil. Mit dem wirklichen Leben bin ich auch über die Bodenständigkeit der Landwirtschaft in Kontakt gekommen. Nun habe ich noch zwei Monate auf einer Alm als Sennerin gearbeitet und kann somit entspannt und mit viel Kraft aus der Natur in Kolbermoor beginnen.

Ich freue mich auf die vielen neuen Begegnungen, die mir die nächsten zwei Jahre in Kolbermoor und mit Ihnen geschenkt werden.

Barbara Huber

Ehrenamtlicher Seelsorger stellt sich vor:



Ich heiße Klaus Hamburger und wohne seit 15 Jahren in Kolbermoor. Zu meinem Werdegang: Studium der Chemie und der Medizin, Promotion, sechsjährige Facharztausbildung zum Internisten, alles in München. 1978-2018, also 40 Jahre, hausärztliche Praxis als Internist; Zusatzausbildung und Schwerpunkt waren Palliativmedizin, Geriatrie und Psychosomatik.

Seit Januar 2018 bin ich im Ruhestand und möchte mich ehrenamtlich zu Besuchen, Begleitung und Betreuung von kranken Menschen zur Verfügung stellen. Am meisten liegen mir bettlägerige,

schwerkranke, chronisch kranke Mitbürger mit unheilbaren Erkrankungen, Menschen in der Sterbephase am Herzen. Ihnen biete ich auf Wunsch eine seelsorgerliche Begleitung an. Auch Angehörige, die sich mit dem Verlust und der Trauer alleingelassen fühlen, besuche ich gerne. Ich möchte meine Begleitung im häuslichen Bereich und – soweit möglich – in den Kolbermoorer Pflegeheimen anbieten. Für den Einsatz als ehrenamtlicher Seelsorger habe ich heuer einen Ausbildungskurs im Pfarrverband Holzkirchen absolviert. Sie erreichen mich über das Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit.

Klaus Hamburger

Das Seelsorgeteam der Stadtkirche freut sich über die ehrenamtliche Mitarbeit von Klaus Hamburger. Am ersten Adventssonntag wird er in den Gottesdiensten für seinen Dienst gesegnet und ausgesandt.

Pfarrer
Maurus Scheurenbrand

Nachrichten aus der Kirchenverwaltung Wiederkunft Christi

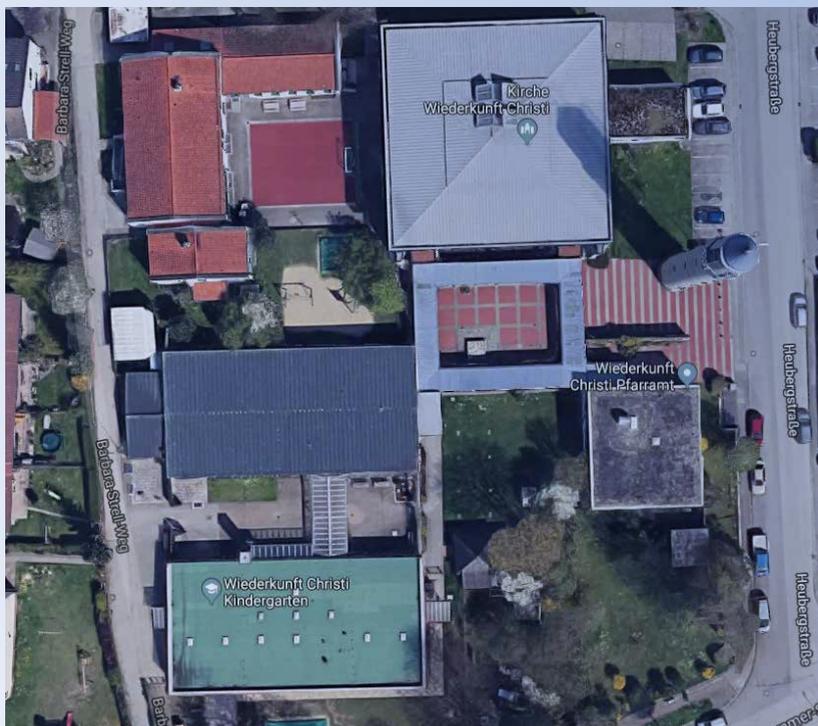
Seit vielen Jahren bemüht sich die Kirchenverwaltung um einen Neubau des Pfarrheims. Neue Regelungen der Erzdiözese für Bauprojekte haben Entscheidungen weiter verzögert und erschwert.

Nun hat die Pfarrgemeinde die Anerkennung, dass Erneuerungsmaßnahmen notwendig sind. Gleichzeitig ist sie aufgefordert festzulegen, welche Gebäude in welcher

Form für die Zukunft des Pfarrgemeindegelbens notwendig sind. Eine Gruppe von Vertretern aller Gremien hat sich dieser Fragen angenommen.

Auch Sie können mitwirken bei der Zukunftsgestaltung. Teilen Sie uns Ihre Vorstellungen und Ideen dazu mit. Ansprechpartner sind der Pfarrer, die Mitglieder der Kirchenverwaltung und ich.

Ursula Haberkorn



Kirche Wiederkunft Christi

Haben Sie schon das Neue in der Kirche entdeckt?



Schwierigkeiten beim Knien und kalte Bänke – das sollte nun der Vergangenheit angehören. Die neuen Sitz- und Kniepolster fügen sich harmonisch in das Gesamtbild der Kirche ein – ja, es ist direkt heimelig. Sie sind herzlich willkommen, es auszuprobieren.

Die Finanzierung der Polster (15.000,00 €) wurde aus den Rücklagen und den ersten Spenden (bisher 800,00 €) bezahlt. Schön wäre es, wenn Sie sich auch zu einer Spende entscheiden könnten! Vergelts Gott!

Ursula Haberkorn

Gemeinsamer Ausflug der Kirchenverwaltungen

Nicht nur miteinander arbeiten, sondern auch Spaß haben! So machten sich die Mitglieder am 12. Juli 2019 mit dem Bergradl und E-Bike auf den Weg von der Schwaigeralm in Kreuth zur Bayeralm und besuchten das ehemalige Kirchenverwaltungsmitglied Konrad Biechl. Nach der doch schweißtreibenden Auffahrt wurden wir belohnt mit einer guten Brotzeit in geselliger Runde und am Ende einer zünftigen Abfahrt. Schön war's!



Ursula Haberkorn

Aus dem Stadtkirchenrat

Was für ein ereignisreiches Jahr. Brexit, Europa mit vielen Stimmen und keiner Richtung, Syrien zwischen allen Fronten, Krematorium in Kolbermoor. Im Ratsbegehren am 20. Oktober fand nach teils sehr hitzigen Diskussionen eine demokratische Wahl statt. Wie schnell man sich doch entzweien kann bei so einem Thema! Ich wünsche mir für beide Parteien eine friedlicherere Stimmung und Achtung voreinander.

Seit Wochen sind die Nahversorger aufgerüstet mit Schokoweihnachtsmann, Lebkuchen und weiterem Süßkram, den keiner mehr braucht. In den Läden klingen die Jingle Bells und im Radio Last Christmas. Zu guter Letzt erfreut man sich an Glühweitmärkten mit Rabatt-Stempelkärtchen. Es weihnachtet ja?!? Gerade zur Adventszeit wünsche ich mir Frieden, Stille und mehr Achtung vor der nahenden Geburt Jesu Christi.

Dieses Jahr hatten wir in unserer Stadtkirche viele Feste und schöne Feiern.

Die Orgelweihe vor einem Jahr mit Konzert, Pfarrfest, 72-Stunden-Aktion der Ministranten im Pfarrgarten, 100 Jahre kfd, 150 Jahre Kirche Hl. Dreifaltigkeit, Wallfahrten nach Birkenstein und Medjugorje. Unsere Stadtkirche lebt und das ist schön. Bei allen, die mitgeholfen haben durch großes Engagement oder auch durch Spenden, möchte ich mich ganz

herzlich bedanken. Besonders möchte ich mich bei Marianne und Willi Mayer bedanken für die Organisation und Leitung des Gebetskreises.

Liebe Leserinnen und Leser meines Beitrages, lassen Sie sich nicht stressen im hektischen Alltag, nehmen Sie sich Zeit und umarmen Sie jetzt Ihren Nächsten mit besten Gedanken.

Ich wünsche eine besinnliche Weihnachtszeit und einen gesunden Besuch der Christmette.

Ihr Martin Schneider

Ich treffe gerne liebe nette Leute

Rorate-Gottesdienste 2019 in unserer Stadtkirche

1. Advent

Samstag, 30.11.

**Rorateamt um 18.30 Uhr in Wiederkunft Christi
mit Adventskranzsegnung**

Mitwirkung: Kolbermoorer Mannergsang

Sonntag, 01.12.

Rorateamt um 18.30 Uhr in Hl. Dreifaltigkeit

Mitwirkung: Lohholzer Hausgesang

2. Advent

Samstag, 07.12.

**Rorate-Wortgottes-Feier um 6.00 Uhr in Hl. Dreifaltigkeit
anschließend Frühstück im Pfarrsaal**

Sonntag, 08.12.

Rorateamt um 18.30 Uhr in Hl. Dreifaltigkeit

Mitwirkung: Familie Gareis

3. Advent

Samstag, 14.12.

**Rorate-Wortgottes-Feier um 6.00 Uhr in Wiederkunft Christi
anschließend Frühstück im Pfarrer-Klaas-Stüberl**

Sonntag, 15.12.

Rorateamt um 18.30 Uhr in Hl. Dreifaltigkeit

Mitwirkung: Lyra Lohholz

4. Advent

Samstag, 21.12.

**Rorateamt um 18.30 Uhr in Wiederkunft Christi
mit Friedenslicht**

Mitwirkung: Chor der Stadtsingschule Kolbermoor

Sonntag, 22.12.

Rorateamt um 18.30 Uhr in Hl. Dreifaltigkeit

Mitwirkung: Kolbermoorer Sängler

Ehrenamtlicher Besuchsdienst der Kolbermoorer Pfarrgemeinden und der Nachbarschaftshilfe Kolbermoor e.V.

Im Februar dieses Jahres wurde auf Initiative von Gabriele Endter, ehemalige Leiterin der Nachbarschaftshilfe Kolbermoor, und der katholischen und evangelischen Pfarrgemeinden ein Besuchsdienst für ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen in unserer Stadt gegründet. Seitdem konnten schon einige hilfreiche Kontakte hergestellt werden.

Wir wollten in der Pfarrbriefredaktion wissen, mit welcher Motivation jemand in seiner Freizeit bei diesem Dienst mitarbeitet. Kristina Hartwig ist seit Juli Mitarbeiterin

im ehrenamtlichen Besuchsdienst. Sie hat sich unseren Fragen gestellt, wofür wir ihr ganz herzlich danken.

Langer: Liebe Frau Hartwig, wie haben Sie denn vom Besuchsdienst in Kolbermoor erfahren?

Seligpreisung eines alten Menschen

Selig, die Verständnis zeigen für meinen stolpernden Fuß und meine lahrende Hand.

Selig, die begreifen, dass mein Ohr sich anstrengen muss, um alles aufzunehmen, was man zu mir spricht.

Selig, die zu wissen scheinen, dass meine Augen trüb und meine Gedanken träge geworden sind.

Selig, die mit freundlichem Lachen verweilen, um ein wenig mit mir zu plaudern.

Selig, die niemals sagen: „Diese Geschichte haben Sie mir heute schon zweimal erzählt.“

Selig, die es verstehen, Erinnerungen an frühere Zeiten in mir wachzurufen.

Selig, die mich erfahren lassen, dass ich geliebt, geachtet und nicht allein gelassen bin.

Selig, die in ihrer Güte die Tage erleichtern, die mir noch bleiben auf dem Weg in die ewige Heimat.

Aus Afrika

*(entnommen aus dem Missio-Gebetsheft
„Heilsame Gedanken, Segenswünsche“)*

Kristina Hartwig: Seit einiger Zeit lebe ich wieder alleine. Die erwachsenen Kinder sind aus dem Haus. Da kam ich auf die Idee, einsame ältere Menschen zu besuchen. Ich habe im Internet nach einer Gruppe und einem Angebot gesucht. Dabei bin ich auf den Besuchsdienst gestoßen. Ich habe mich gleich bei Gabriele Endter gemeldet und sie hat mir einen älteren Herrn vermittelt, den ich seitdem regelmäßig besuche.

Langer: Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich im Besuchsdienst?

Hartwig: Ich weiß selber, wie das Alleinsein drücken kann. Ich kann mich gut in Menschen hineinversetzen, die unfreiwillig einsam sind. Und wenn sie dann auch noch in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, ist es für sie noch schwieriger. Als Krankenschwester habe ich immer das Bedürfnis, Anderen Gutes zu tun. Und ich mag einfach selber gerne rausgehen.



v.l. Monika Langer, Kristina Hartwig

Langer: Welche Eigenschaften und Talente sollte aus Ihrer Erfahrung jemand mitbringen, der im Besuchsdienst mitmachen möchte?

Hartwig: Man muss sich auf andere einlassen können,

sie annehmen in ihrer Gesamtsituation und mit ihren jeweiligen unterschiedlichen Stimmungen. Man muss wertungsfrei zuhören können. Das Bewusstsein ist wichtig, dass ich nicht groß etwas machen muss, wenn ich jemanden besuche.

Mir ist der Gottesdienst am Sonntag sehr wichtig

Ich brauche nichts zu planen, darf einfach nur da sein. Ich mache die Türe auf und schau, was heute kommt. Und ich muss nicht Lösungen parat haben, wenn die Klienten gerade Frustgefühle äußern.

Langer: Geben Ihnen die Besuche auch selber etwas?

Hartwig: Ich gehe jedes Mal mit einem guten Gefühl nach Hause, weil die Einsamkeit ein bisschen leichter wurde. Ich lerne selber von den Klienten, immer wieder neu anfangen zu können und nicht aufzugeben. Und manche Klienten zeigen ihre Freude und ihren Dank für die gemeinsam verbrachte Zeit auch mit kleinen Gesten wie z.B. mit einer selbst zubereiteten Tasse Kaffee.

Langer: Was hilft Ihnen in schwierigen Situationen?

Hartwig: Dass ich mich mit der momentanen Situation der Klienten auseinandersetze, soweit ich sie kenne. Dann muss ich mich aber auch abgrenzen

können und auf mein Leben schauen. Das muss man echt üben. Und man lernt mit der Zeit, aus jeder Situation das Beste zu machen. Eine Portion Humor erleichtert darüber hinaus vieles.

Langer: Ganz herzlichen Dank, liebe Frau Hartwig, für das Interview. Wir wünschen Ihnen weiterhin Kraft und Gottes Segen für Ihren wichtigen Dienst.

Monika Langer

Unser ehrenamtlicher Besuchsdienst freut sich auf mehr Frauen und Männer, die ihre Zeit und ihre Zuwendung mit älteren Mitbürgern teilen möchten. Wer sich für die Aufgabe interessiert, melde sich gerne im Pfarrbüro bei Monika Langer (Tel. 08031/40071-11) oder in der Nachbarschaftshilfe bei Gabriele Endter (Tel. 08031/93400).

Wenn Sie selber einen Besuch bekommen möchten, dann vermitteln wir diesen gerne.

Krankenkommunion vor Weihnachten

Gerne kommen wir zu Ihnen und feiern mit Ihnen die Krankenkommunion. Wenn Sie besucht werden wollen, oder jemand kennen, der sich einen Besuch wünscht, geben Sie bitte im Pfarrbüro in Hl. Dreifaltigkeit Bescheid unter Tel. 400 71-0. Wir halten uns den 19. und 22. Dezember 2019 für Sie frei.

Pfarrer
M. Scheurenbrand

Impulskalender „Zeitwärts“

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für viele Menschen eine sehr intensive und oft stressige Zeit. Der Impulskalender möchte Ihnen gerade in der bewegten Adventszeit einen Moment der Ruhe und der Besinnung schenken. Täglich kommt per Mail oder App ein kurzer Impuls direkt zu ihnen. Sie müssen sich nur mit Ihrer Emailadresse auf der Homepage www.impuls-ao.de anmelden oder die Impulskalender-App herunterladen. Es wird also Zeit, für den Impulskalender „Zeitwärts“!

Elisabeth Maier

Trostweihnacht 2019



Das Team der Stadtkirche lädt zu einem Weihnachtsgottesdienst der anderen Art ein: Es gibt Zeiten im Leben, in denen Menschen nicht nach Lichterglanz und Jubel zumute ist, weil ein lieber Mensch gestorben, eine lange Beziehung zerbrochen, eine schwere Krankheit festgestellt ist. Weihnachten mit all seiner Festfreude, den fröhlichen Gesichtern ist dann nur mühsam auszuhalten. Am Sonntag, dem 29. Dezember laden wir um 18.30 Uhr in Hl. Dreifaltigkeit zur Trostweihnacht ein: eine Wort-Gottes-Feier, in der Raum für Emotionen ist. Es werden verschiedene Möglichkeiten angeboten, um der Trauer Raum zu geben, miteinander zu beten und zu singen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte über das Pfarrbüro an Martina Mauder.

Martina Mauder



Ich komme zum Beten

Die kleinen und großen Königinnen und Könige ziehen dann in den Weihnachtsferien von Haus zu Haus. Jede Gruppe wählt einen oder zwei Tage dafür aus.

Die Sternsinger von Hl. Dreifaltigkeit und Wiederkunft Christi freuen sich über viele Mädchen und Buben ab acht Jahren, die sich als Segensbringer engagieren möchten. Darüber hinaus werden erwachsene Begleitpersonen gesucht, die ehrenamtlich bei der Vorbereitung helfen und die Sternsingergruppen betreuen.

„Frieden“ steht im Mittelpunkt der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen.

Mit ihrem Motto machen die Sternsinger darauf aufmerksam, wie wichtig Frieden gerade für Kinder und Jugendliche überall auf der Welt ist. Bei Kriegen und Konflikten sind es vor allem die Jüngsten,

die besonders unter den Auswirkungen zu leiden haben.

Die Sternsinger wollen zeigen, dass jeder zu einem friedlichen Miteinander in seinem Umfeld beitragen kann. Ein respektvoller und unvoreingenommener Umgang miteinander macht auch eine Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Religionen möglich.

In beiden Kirchen werden wieder Listen ausgelegt, in die dringende Besuchswünsche eingetragen werden können.

Feierliche Aussendung der Sternsinger

am 1. Januar 2020 um 18.30 Uhr in Hl. Dreifaltigkeit.

Rückkehr der Sternsinger:

am 6. Januar 2020 um 10.30 Uhr in Wiederkunft Christi.

Für die Aktion:
Hildegard Muschik,
Barbara Huber,
Monika Langer

Zur ersten Vorbereitung treffen sich die Sternsinger am 12. Dezember um 18 Uhr im Chorsaal von Wiederkunft Christi, am 13. Dezember um 18 Uhr im Pfarrsaal in Hl. Dreifaltigkeit.

Weitere Informationen gibt es bei Monika Langer unter Tel. 08031/40071-11 und bei Barbara Huber, Tel. 08031/40071-15.

Mein Beitrag ist das tägliche Rosenkranzgebet

Impressum

Herausgeber:
Katholische Stadtkirche
Kolbermoor
Rainerstraße 6
83059 Kolbermoor

Redaktion: Gerhard Franke
Monika Langer

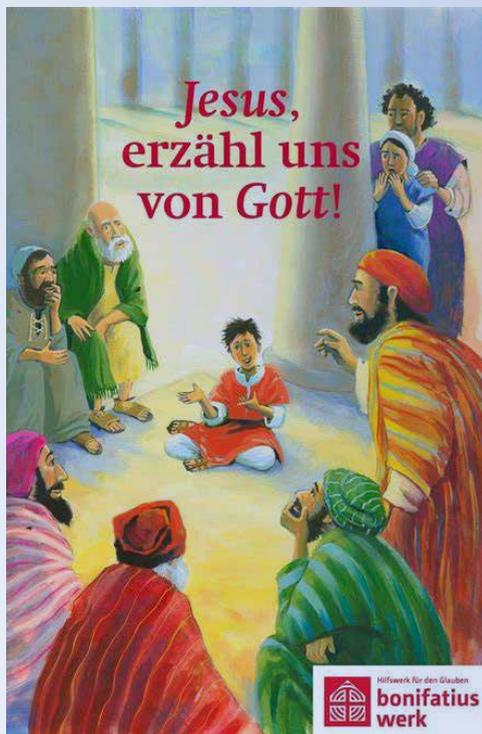
Layout: Elisabeth Menz
Druck: Kainz Werbe GmbH, Kolbermoor
gedruckt auf Umweltschutzpapier

Auflage: 5600 Stück
Fotos: Fotos privat / Titelfoto: pixabay.com

Erstkommunion 2020

An die 80 Kinder der dritten Klassen bereiten sich seit November auf das Fest der Erstkommunion im nächsten Jahr vor.

Zu verschiedenen Themen treffen sich die Kinder jeweils in der Kirche und im Pfarrheim ihrer Pfarrei. Nach einer Katechese vertiefen die Kinder mit einigen Eltern das Thema in kleineren Gruppen. Etwas zu tun oder zu basteln gibt es danach im dritten Teil



des Nachmittags bzw. Vormittags. Jede Themeneinheit endet mit Gebet und Gesang in der Kirche. Außerdem gibt es im Kirchenjahr viele Gottesdienste und Feiern, zu denen die Familien der Erstkommunionkinder besonders eingeladen sind. Unter dem Thema „Jesus, erzähl uns von Gott!“ wollen wir die Kinder auf ihrem Weg zum Fest begleiten.

Wir freuen uns auf eine erfüllte und geistreiche Zeit miteinander.

Monika Langer

Fest der Erstkommunion in Wiederkunft Christi an Christi Himmelfahrt, 21. Mai 2020 um 10.00 Uhr,

in Hl. Dreifaltigkeit am Sonntag, 24. Mai 2020 um 10.00 Uhr

Firmung 2020



Die Firmung 2020 findest du statt am **Freitag, dem 3. Juli 2020 um 9.30 Uhr** in der Kirche Wiederkunft Christi. Nähere Informationen zur Firmvorbereitung und Anmeldung gibt es auf der Homepage der Stadtkirche oder bei Elisabeth Maier (elmaier@ebmuc.de).

Elisabeth Maier

Beide Pfarrbüros in den Weihnachtsferien geschlossen

Bitte beachten Sie, dass in den Weihnachtsferien (23. Dez. 2019 - 6. Jan. 2020) beide Pfarrbüros geschlossen sind.

In dringenden seelsorglichen Notfällen wählen Sie unsere Notfall-Nummer 0176 6317 6844.

Das Seelsorgsteam

Ich freue mich, in der Kirche neue Bekanntschaften zu knüpfen

STATISTIK DER STADTKIRCHE 2018/2019	
73	Kinder haben das Sakrament der Taufe empfangen
56	Kinder durften zum ersten Mal zur Hl. Kommunion gehen
15	Paare aus Kolbermoor haben kirchlich geheiratet
53	Jugendliche haben sich für das Sakrament der Firmung entschieden
93	Pfarrangehörige sind uns in die Ewigkeit vorausgegangen
185	Personen sind aus der katholischen Kirche ausgetreten
6	Personen sind eingetreten (4 wiederingetreten / 2 konvertiert)

72-Stunden-Aktion des BDKJ auch hier in Kolbermoor umgesetzt: Ein Bibelgarten entsteht!

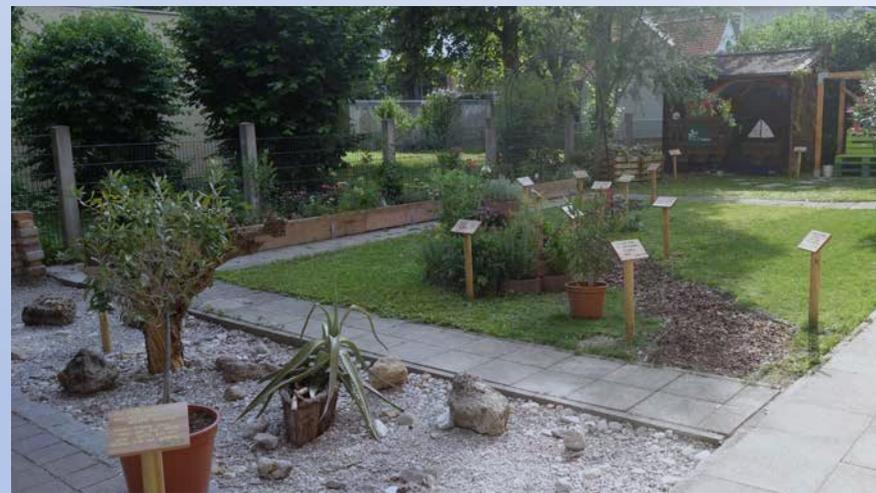
Die 72-Stunden-Aktion ist eine bundesweite Aktion des BDKJ (Bund der deutschen katholischen Jugend). Das Ziel der Aktion ist es, die Welt innerhalb von 72 Stunden, also drei Tagen, ein Stück besser zu machen. Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ fand die Aktion in diesem Jahr vom 23. bis zum 26. Mai statt. Und auch wir, die Ministranten der Stadtkirche Kolbermoor, hatten uns etwas ausgedacht. Da der Pfarrgarten von Hl. Dreifaltigkeit schon lange nicht mehr ausgiebig gepflegt wurde und fast überall zugewachsen war, fanden wir die Idee unseres Mesners Siegfried Obermayr, einen Bibelgarten anzulegen, gar nicht so schlecht. Als wir Oberminis dann auch noch auf die Aktion aufmerksam wurden, hatten wir den Einfall, dass man diese doch mit dem Bibelgarten verbinden könne. Und somit begannen die Planungen. Als dann alles vorbereitet war und die Aktion startete, zu der die freiwilligen Helfer sogar schulfrei bekamen, wurde

viel umgegraben, geschaufelt, gebaut, neu gestrichen, beschriftet, gehämmert und noch viel mehr. Die Stimmung und zum Glück auch das Wetter waren großartig und alle Ministranten, sowohl von Hl. Dreifaltigkeit, als auch von Wiederkunft Christi, verstanden sich sehr gut.

Die Aktion war ein voller Erfolg, wir haben auch Arbeiten, die nicht geplant waren, noch geschafft und nun ist schon seit über einem halben Jahr ein wunderschönes Endresultat zu bestaunen:

Unser eigener Bibelgarten. Besuchen Sie ihn doch einmal! Wir danken allen sehr herzlich, die uns unterstützt haben!

Aurelia Franke



Ich komme zum Ministrieren

Dienstag, 24.12. HEILIGER ABEND

Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk ADVENIAT

Wiederkunft Christi	16.00	Kinderchristmette mit Krippenspiel
Hl. Dreifaltigkeit	16.00	Kinderchristmette mit Krippenspiel
	16.00	Friedhofsgang Neuer Friedhof
	17.00	Friedhofsgang Alter Friedhof
Caritas Altenheim	18.00	Christmette
Wiederkunft Christi	20.45	Orgelspiel zur Weihnacht
Wiederkunft Christi	21.00	Christmette
Hl. Dreifaltigkeit	22.15	Orgelspiel zur Weihnacht
Hl. Dreifaltigkeit	22.30	Christmette gestaltet vom Kolbermoorer Dreisang

Mittwoch, 25.12. HOCHFEST GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN

Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk ADVENIAT

Hl. Dreifaltigkeit	9.00	Hochamt mit der „Missa pastoralis“ für Chor, Soli und Orchester von Anton Faist
Wiederkunft Christi	10.30	Hochamt
Caritas Altenheim	18.00	Weihnachtsfestmesse
Hl. Dreifaltigkeit	18.30	Feierliche Vesper mit Aussetzung und Eucharistischem Segen mit kleinem Chor

Donnerstag, 26.12. HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer

Hl. Dreifaltigkeit	9.00	Hochamt
Wiederkunft Christi	10.30	Hochamt mit der „Missa pastoritia“ für Chor, Soli und Orchester von Karl Kempter
Caritas Altenheim	15.30	Weihnachtsfestmesse

Samstag, 28.12. UNSCHULDIGE KINDER

Caritas Altenheim	18.00	Vorabendmesse
-------------------	-------	---------------

Sonntag, 29.12. FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Hl. Dreifaltigkeit	8.40	Beichtgelegenheit
Hl. Dreifaltigkeit	9.00	Pfarrgottesdienst - mit Kindersegnung
Wiederkunft Christi	10.30	Pfarrgottesdienst - mit Kindersegnung
Hl. Dreifaltigkeit	18.30	Wort-Gottes-Feier - Trostweihnacht

Montag, 30.12. 6. Tag der Weihnachtsoktav

Hl. Dreifaltigkeit	18.30	Hl. Messe
--------------------	-------	-----------

Dienstag, 31.12. Hl. Silvester I., Papst

Hl. Dreifaltigkeit	17.00	Jahresschlussmesse für beide Pfarreien mit den Kirchenchören
--------------------	-------	--------------------------------------------------------------

Mittwoch, 01.01. NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Wiederkunft Christi	10.30	Hochamt zu Neujahr
Hl. Dreifaltigkeit	18.30	Hochamt zu Neujahr mit Aussendung der Sternsinger
Caritas Altenheim	18.00	Neujahrsgottesdienst
Wiederkunft Christi	19.45	Orgelmittwoch „Neujahrskonzert“

Donnerstag 02.01. Hl. Basilius und Hl. Gregor

Wiederkunft Christi	18.30	Hl. Messe
---------------------	-------	-----------

Samstag, 04.01. Samstag der Weihnachtszeit

Caritas Altenheim	18.00	Vorabendmesse
-------------------	-------	---------------

Sonntag, 05.01. 2. Sonntag nach Weihnachten

Hl. Dreifaltigkeit	8.40	Beichtgelegenheit
Hl. Dreifaltigkeit	9.00	Pfarrgottesdienst mit gemischtem Chor und Mannergsang der Stadtsingschule Kolbermoor
Wiederkunft Christi	10.30	Pfarrgottesdienst
Hl. Dreifaltigkeit	18.30	Wort-Gottes-Feier

Montag, 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE

Hl. Dreifaltigkeit	8.40	Beichtgelegenheit
Hl. Dreifaltigkeit	9.00	Hochamt zu Dreikönig mit Weihe des Dreikönigswassers, gestaltet vom Chor
Wiederkunft Christi	10.30	Hochamt zu Dreikönig mit Weihe des Dreikönigswassers, Familiengottesdienst mit Empfang der Sternsinger, gestaltet vom Chor

Kommunionhelfer Lektorinnen Pfarrbriefaus-
trägerinnen Caritassammler Ministranten Chorleute
Kaffeeköchinnen Zeltlagerleiter Elternbeiräte
Geburtsstagsgratulantinnen Pfarrgemeindeg-
räte Kirchenverwaltung Kuchenbäckerinnen
fleißige Bienen Im Notfall
Anrufbare u.s.w. Kommunionhelfer Lektorinnen
Pfarrbriefausgeberinnen Ministranten
Chorleute Kaffeeköchinnen Zeltlagerleiter Eltern
beiräte Geburtsstagsgratulantinnen Pfarrgemeindeg-
räte Kirchenverwaltung Kuchenbäckerinnen
Anrufbare u.s.w. Kommunionhelfer Lektorinnen
innen Caritassammler Pfarrbriefausträgerinnen immer

Einladung

zum Ehrenamtlichendank

am 2. Februar 2020

um 18.30 Uhr

in Hl. Dreifaltigkeit

**Für alle, die das ganze Jahr im
Hintergrund da sind und
mithelfen, dass die Stadtkirche
Kolbermoor lebendig ist**

kfd startet aus dem Jubiläumsjahr in die Zukunft

Nachdem 2019 im Zeichen des Jubiläums stand, startet die kfd nach der Jahreshauptversammlung am 12. Oktober 2019 mit fast unveränderter Vorstandschaft in die Zukunft. Wir wollen auch weiterhin gemeinschaftlich glauben und leben. Die vielen wunderschönen Gemeinschaftsereignisse zum Jubiläumsjahr, wie der Einkehrtag mit Fertigung der Stele, Jubiläumsfest, Ausflug nach Zinneberg und Hermannsdorf, Jubiläumsfahrt nach Verona und an den Gardasee, wirken sicher noch nach und die Frauen freuen sich auf die gemeinsamen Unternehmungen im Jahr 2020.

Über den Jubiläumstag mit Segnung und Aufstellung der Stele wurde im letzten Pfarrbrief schon berichtet. Als eine sehr gelungene Veranstaltung kann man das Frauenfrühstück vor dem Rathaus im Juli bezeichnen. Viele Frauen kamen - es war eine wunderbare Atmosphäre und wir haben es sehr genossen. Den Abschluss des Festjahres bildete die musikalische Märchenerzählung „Die Bremer Stadtmusikanten“ mit den Schauspielern Stefan Murr und Heinz-Josef Braun. Der Pfarrsaal von Hl. Dreifaltigkeit war ausverkauft und die Aufführung war sehr professionell, passend für Alt und Jung.



kfd KOLBERMOOR



Frauenfrühstück vor dem Rathaus

Mir ist die Kirche eine große Familie und eine attraktive Heimat



Neue Vorstandschaft: v.l. Zenta Brenner, Gudrun Weidinger, Ursula Höfner, Martina Mauder, Marianne Mayer, Marion Zehentner, Jo-Anne Plab, Marita Obermayr. Nicht auf dem Foto: Renate Weckerl

Bei der Jahreshauptversammlung wurden bereits einige Punkte für das neue Jahr vorgestellt. Es wird wieder keine Krippenfahrt geben, dafür einen geselligen Abend zum Jahresbeginn mit geistlichem Element. Dazu wird ein Fahrdienst angeboten, damit auch die älteren Mitglieder daran teilnehmen können. Im Juli 2020 wird die Jahresfahrt der kfd nach Bayreuth mit Stadtführung, in die Oberpfalz mit interessanten Programmpunkten gehen. Als Höhepunkt der Reise werden wir die Luisenburgfestspiele in Wunsiedel besuchen und dort die Aufführung des Musicals „Der Name der Rose“ bewundern können. Am Sonntag fahren wir über Schwandorf

mit Felsenkeller-Labyrinth nach Pöding bei Cham und werden in der Kapelle „Der stumme Schrei“ unseren Gottesdienst feiern. Danach geht es noch zur Schlusseinkehr in Straubing-Bogen und schließlich zurück nach Hause. Weitere Aktivitäten werden sicher die Lobpreisgottesdienste, viermal ein Morgenlob mit Frühstück, ein Theaterbesuch und vieles mehr sein. Das Frauenfrühstück vor dem neuen Rathaus soll es auch wieder geben. Als feste Größe für Kuchenbuffet und Kaffee wird sich die kfd wieder beim Pfarrfest engagieren. Für die vielen sozialen Projekte im Umkreis sind die Frauen wieder beim Christkindlmarkt mit Köstlichkeiten aus Küche

und Keller ein Wochenende lang dabei und spenden die kompletten Einnahmen. Wer gerne Plätzchen backt und sich

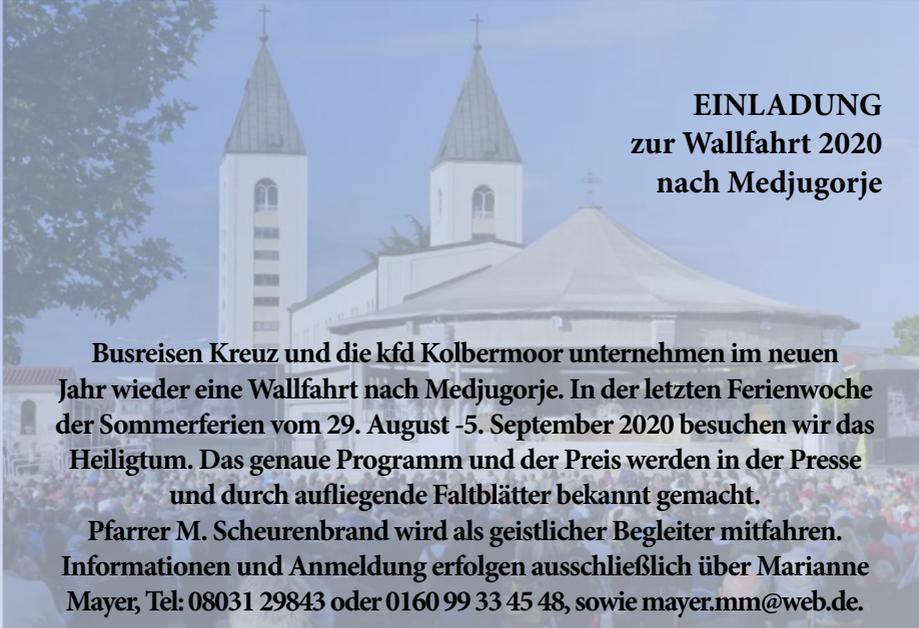
beim sozialem Einsatz beteiligen möchte, kann die Sachen am Mittwoch, dem 27. November 2019 ab 10 Uhr im Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit abgeben.

Es ist sehr beglückend, wenn man sich als Frau in eine Gemeinschaft einbringt, die

in guter Weise für sich selbst sorgt, aber auch die Mitmenschen, denen es nicht so gut geht, im Blick hat. Zu allen Veranstaltungen sind auch gerne Interessierte eingeladen, denn in froher Gemeinschaft lässt sich manches leichter tragen. Für Informationen stehen die 1. Vorsitzende Marianne Mayer, 08031 29843, mayer.mm@web.de oder die geistl. Begleitung Martina Mauder, 08031 400710, MMauder@ebmuc.de gerne zur Verfügung.

Marianne Mayer

Ich bekomme Zuspruch für mein Leben



**EINLADUNG
zur Wallfahrt 2020
nach Medjugorje**

Busreisen Kreuz und die kfd Kolbermoor unternehmen im neuen Jahr wieder eine Wallfahrt nach Medjugorje. In der letzten Ferienwoche der Sommerferien vom 29. August -5. September 2020 besuchen wir das Heiligtum. Das genaue Programm und der Preis werden in der Presse und durch aufliegende Faltblätter bekannt gemacht.

Pfarrer M. Scheurenbrand wird als geistlicher Begleiter mitfahren. Informationen und Anmeldung erfolgen ausschließlich über Marianne Mayer, Tel: 08031 29843 oder 0160 99 33 45 48, sowie mayer.mm@web.de.

„Wir sind Kirche“
150 Jahre Kirche Hl. Dreifaltigkeit

Es war eine stattliche Schar, bestehend aus Fahnenabordnungen, Vereinsmitgliedern, Ministranten, Seelsorgern und Gläubigen der katholischen Stadtkirche Kolbermoor, die sich am Kirchweihsonntag anlässlich des 150jährigen Weihejubiläums der Stadtpfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit auf den Weg machte. Dieser Weg führte die Teilnehmer des Festgottesdienstes vom Gelände der Alten Spinnerei, wo sich der erste Betsaal der christlichen Spinnereiarbeiter befand, zum Kirchplatz, auf dem der Wortgottesdienst stattfand.

In ihrer Predigt verwies Pastoralreferentin Martina Mauder auf die Verbundenheit beider Gebäude, der Spinnerei und der Pfarrkirche, die sich beide mit Fäden beschäftigten. Alle Anwesenden waren im Anschluss daran dazu eingeladen, ihre Verbindung zur Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit in Worte zu fassen und auf kleinen Papierstreifen niederzuschreiben, die beim Zug in das Gotteshaus zu einem großen Wortteppich verbunden wurden.

Die folgende Eucharistiefeier wurde von Stadtpfarrer Maurus Scheurenbrand und Geistlichem Rat Josef Stigloher zelebriert und von der Kirchenchorgemeinschaft unter der Leitung von Gerhard Franke, den Bläsern und Professor Friedemann Winkelhofer an der Orgel musikalisch gestaltet. Stadtpfarrer Scheurenbrand freute sich über das große Bekenntnis der Gemeinschaft und bekräftigte: „Wir sind Kirche, nicht nur die Menschen in Rom, sondern wir hier vor Ort.“

Der Festgottesdienst endete mit dem feierlich gesungenen „Großer Gott, wir loben dich“, zu dem auch das Geläute der Glocken von Hl. Dreifaltigkeit den festlichen Anlass in der ganzen Stadt hörbar machte. Im Rahmen der offenen Kirche mit Stationen und Führungen nutzten im Anschluss viele Einheimische und auswärtige Gäste die Gelegenheit, eine kurze Auszeit vom Trubel des Kirchweihmarktes zu nehmen.

Leonhard Sedlbauer



In der Kirche erlebe ich Offenheit für alle, auch für die, die nicht glauben



Bücher, die zum Glauben ermutigen können

Im letzten Jahr erschien das zweite Buch von Rainer Maria Schießler „Jessas, Maria und Josef“. Darin bekennt sich der Münchner Pfarrer begeistert zu seinem Glauben. Da es immer wieder ausgeliehen wurde, habe ich weitere Bücher gekauft, in denen Priester ein Zeugnis ihres Glaubens an Gott geben. Alle vorgestellten Bücher können im Bücherstüberl neben der Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit kostenlos ausgeliehen werden.

Hildegard Muschik

Reinhard Körner Gott, ihr Drei

Der Autor, ein Karmelit in Berlin, wirbt dafür, die Dreifaltigkeit in das persönliche religiöse Leben einzubeziehen. Er erzählt, wie er persönlich zu dem einen Gott in drei Personen, zu Gott, der Gemeinschaft ist, gefunden hat. Da eine unserer beiden Stadtkirchen den Namen „Heiligste Dreifaltigkeit“ trägt, lohnt es sich besonders, sich mit diesem Geheimnis zu befassen.



Thomas Frings Selig sind die Suchenden

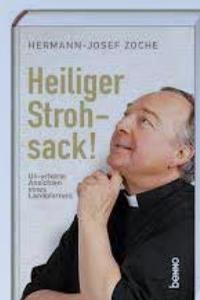


Thomas Frings, seit 2018 Pfarrer in Köln, formuliert Seligpreisungen, die zeigen sollen,

wie Christen ihren Glauben überzeugend leben können. Der Autor erzählt anhand von Beispielen, wie das im Kleinen gelingt. Dabei scheut er sich nicht, für einen erneuerten Glauben ungewohnte Wege zu gehen.

Hermann-Josef Zoche Heiliger Strohsack!

Der Romanautor und Landpfarrer im Südwesten Deutschlands möchte mit der Schilderung von persönlichen Erlebnissen dem Leser von der tragenden Kraft des Glaubens Zeugnis geben. Dabei verheimlicht er nicht, dass es auch bittere und



enttäuschende Erfahrungen gibt. Das Buch gibt Gelegenheit, auch einmal hinter die Kulissen zu schauen und zu sehen, was einen Priester bewegt, was ihm begegnet und womit er sich auseinanderzusetzen hat.

Christian Olding Klartext, Bitte!

In diesem Buch, vor zwei Jahren erschienen, erzählt der Kaplan aus dem Bistum Münster seine Geschichte. Dabei spart er wirklich nichts aus, nicht den



Suizid des Vaters und auch nicht seinen Leistungswahn. Er beschreibt sowohl sein Hadern vor dem Kreuz als auch seinen Entschluss, sein Vertrauen auf Gott zu setzen. Dazu möchte der Autor mit seinem Buch Mut machen.

Norbert Fink Hallo Welt, hier Kirche

In dem vor zwei Jahren erschienenen Buch nimmt der

Priester aus dem Erzbistum Köln den Leser mit an viele Orte, die sein geistliches Leben und Denken geprägt haben: Taize, Assisi, Rom, Medjugorje, Krakau. Dort traf er sehr unterschiedliche Menschen, die ihn inspiriert haben, seinen eigenen Weg mit Gott zu gehen. In jedem Menschen etwas von der Liebe Gottes zu finden und zu wecken, so sieht der Autor seine Sendung.



Thoma Frings Gott funktioniert nicht Deswegen glaube ich an ihn

In seinem zweiten Buch nimmt uns Thomas Frings als suchende Menschen mit auf seinen ganz eigenen Weg der Suche nach Gott. Er zeigt einen Glauben, der Gott ernst nimmt, an einen „Automaten-Gott“ kann er nicht glauben. Entscheidend für die Zukunft der Kirche sei eine Beziehung zu Gott, die durchs Herz der Gläubigen geht.



Chorreise nach Breslau und Krakau

Die "Festmesse" des Breslauer Komponisten Moritz Brosig (1815 – 1887), die bei der Orgelweihe in der Kirche Hl. Dreifaltigkeit Ende 2018 von den beiden Kirchenchören gesungen wurde, war ein Anlass, die Stadt Breslau in Niederschlesien als ein Ziel für die diesjährige viertägige Chorreise auszuwählen. Am Ort ihrer ersten Aufführung, im Dom zu Breslau, wollten die Sänger das Werk noch einmal zu Gehör bringen. Als weiteres Hauptziel hatte Kirchenmusiker Gerhard Franke Krakau, die alte Königsstadt an der Weichsel im Süden von Polen, ausgesucht.

Reiseteilnehmer ausgiebig für die Weiterreise stärken. Durch Staus auf der Weiterfahrt bedingt, waren anschließend ein Kurzbesuch Bautzens und die abendliche Chorprobe im Dom zu Breslau nicht mehr möglich. Dafür blieb aber etwas mehr Zeit für den Besuch des Breslauer Klosters der Salvatorianer. Dort wohnt Pater Albert Poloczek, der ja bekanntlich seit einigen Jahren zur Urlaubsvertretung von Pfarrer Scheurenbrand nach Kolbermoor kommt.

Freundlich führte er noch zu abendlicher Stunde die Reisegruppe durch die Räume des Klosters.

Das erste Zwischenziel auf der langen Anreise war aber das Kloster Speinshart in der Oberpfalz, eine Abtei des Prämonstratenserordens. An der dortigen Steinmeyer-Orgel entstand 1999 eine CD mit Gerhard Franke. Beim Frühstückbuffet im Klosterrestaurant konnten sich die

Der Sonntagmorgen brachte dann für den Chor eine große Enttäuschung. Nur ein kleiner Teil der Festmesse durfte gesungen werden, da an diesem Sonntag ein Missionar aus Kasachstan eine sehr lange Predigt hielt und die zahlreichen Messen im Dom im Stundentakt pünktlich folgen mussten. Domorganist Maciej Maszkiewski

begleitete den Chor an der fünfmanualigen (!) Domorgel, die dann auch Gerhard Franke noch spielen durfte. Trotz aller Widrigkeiten war

dieser Gottesdienst doch für alle ein großes Erlebnis. Im weiteren Tagesverlauf lernten die Chormitglieder die Stadt Breslau, die nach dem Zweiten

Weltkrieg fast vollständig wiederaufgebaut werden musste, zu Fuß und mit einer historischen Trambahn kennen.



Dom Breslau



G. Franke an der fünfmanualigen Domorgel in Breslau



Altstadt Breslau



Pater Albert im Kloster in Breslau

Besonders informativ waren die Ausführungen des Reiseleiters in der Trambahn, schilderte er doch unverblümt die heutigen Verhältnisse in Polens Kirche und Gesellschaft. Der Tag klang mit einem Abendessen auf einer Art Barke an der Oder aus.

Während der Fahrt nach Krakau am dritten Reisetag wurde noch Station in Oppeln, der historischen Hauptstadt Oberschlesiens gemacht. Hier war der frühere Kolbermoorer Pfarrer Karl Kwiatkowski über zehn Jahre als Kaplan tätig. In kleinen Gruppen wurde das wieder aufgebaute Stadtzentrum mit Kathedrale und Rathaus erkundet.

Am späten Nachmittag erreichte die Reisegruppe schließlich Krakau, die zweitgrößte Stadt Polens. Sie blieb im Zweiten Weltkrieg weitgehend unzerstört. Noch am frühen Abend fand die erste Führung durch die romantisch erleuchtete Innenstadt mit ihrer berühmten Tuchhalle statt.

Leider konnte der Veit-Stoß-Altar in der Marienkirche nebenan wegen laufender Renovierungsarbeiten nicht besichtigt werden.

Die zweite Stadtführung am nächsten Morgen folgte den Spuren von Papst Johannes Paul II., denn er war vor seiner Wahl zum Papst Erzbischof von Krakau. Die Führung endete auf dem Wawelhügel, auf dem das Krakauer Schloss und die Kathedrale stehen.



Marienkirche Krakau

Ich mag gerne mit anderen zusammen singen

Dem Wunsch des Chores, im Innenhof des Schlosses ein Marienlied zu singen, wurde von den Bewachern trotz tapferer Vermittlungsversuche der Reiseführerin eine strenge Absage erteilt.

Auf der Heimfahrt stand noch ein verspätetes Mittagessen in Jankowice nahe der polnisch-tschechischen Grenze auf dem Programm. Verwandte des früheren Kolbermoorer Mesners Stanislaw Jarosz und seiner Frau Elisabeth servierten ein reichhaltiges Menü. Hier konnte dann der Chor zum Abschluss sein Marienlied singen, um anschließend, versorgt mit einer kräftigen Brotzeit, über Tschechien und Österreich nach Hause zu fahren

Hildegard Muschik

Auf geht's zur fröhlichen Rosenmontagsparty in die Faschingshochburg Wiederkunft Christi. Das Veranstaltungsteam mit den Mangfalltaler Zuckerpuppen, den Mangfall Dreamboys und den Zeltführern der KLJB laden am 24. Februar 2020 alle begeisterten Tanzfreunde, Musikliebhaber, Maschkara und Faschingsnarren zur „Kunterbunten Rosenmontagsparty“ in den Pfarrsaal ein. Die Zuckerpuppen und die Mangfall-Dreamboys werden wieder ein lustiges und unterhaltsames Programm darbieten. Lassen Sie sich dieses Ereignis nicht entgehen! Karten gibt es im neuen Jahr wie immer nach den Gottesdiensten in der Sakristei von Wiederkunft Christi und in der Gärtnerei Elsperger-Weiss. Wir freuen uns sehr auf Euer Kommen.

Roland Schwarzmüller



Fasching 2019

**Steh auf und geh!
2020 kommt der Weltgebetstag
aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.**



„Ich würde ja gerne, aber...“
Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Text aus dem Johannes-evangelium zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige

der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben. Frauen sind benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen. Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen.

Eine herzliche Einladung geht

an Frauen und Männer zum ökumenischen Gottesdienst am 6. März 2020 um 19.30 Uhr in der evangelischen Kreuzkirche in Kolbermoor.

Anschließend gibt es im Gemeindehaus einen Imbiss mit landestypischen Köstlichkeiten.

Monika Langer

**Ökum. Alltagsexerzitien
„Alles umsonst“**



Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott! Die Teilnehmer nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen. Das Exerzitienbuch mit seinen Impulsen begleitet die fünf Exerzitienwochen. Termine: Immer am Mittwoch um 19.30 Uhr im Chorsaal von Wiederkunft Christi, also am 4. März, 11. März, 18. März, 25. März, 1. April 2020. Leitung: Birgit Molnar, Barbara Huber, Monika Langer
Kosten für das Exerzitienbuch: 6,- €.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Monika Langer, Tel: 08031/400 71 11.

Auch online (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich: Infos ab November 2019 und Anmeldung ab Januar 2020 unter www.oekumenische-alltagsexerzitien.de.

Monika Langer

**Time out für Jugendliche
in der Fastenzeit 2020**

Die Zeit vor Ostern lädt alle zum Nachdenken ein: was ist mir wirklich wichtig? Was tut mir und meinem Alltag gut? Wer auf sein Handy verzichten will und sich fragt, wie sich die gewonnene Zeit sinnvoll nutzen ließe, ist herzlich willkommen (selbstverständlich auch die, die ihr Handy weiterhin verwenden!): Vier Wochen lang täglich 20 Minuten Zeit nehmen, nachdenken, sich inspirieren lassen von Gedanken..., 5x allen begegnen, die das auch tun: 1. Treffen am Donnerstag, 5. März um 18 Uhr im Jugendheim Hl. Dreifaltigkeit, Rainerstraße; die weiteren Treffen: 12. März, 19. März, 26. März, 2. April 2020. Das Angebot richtet sich an die Firmlinge und alle anderen Jugendlichen, die Interesse haben. Rückfragen bitte an Martina Mauder, mmauder@ebmuc.de

Martina Mauder

Beim Weltfadfindertreffen in den USA und Kanada

Am 19. Juli begann das Abenteuer am Münchner Hauptbahnhof. Um 6.30 Uhr ging unser Zug nach Frankfurt. Um 12.30 Uhr kamen wir dann ungefähr am Flughafen in Frankfurt an. Unsere Gruppe von 35 Leuten hat als letztes eingeklickt und deswegen gab es Probleme mit den Sitzplätzen. Das Flugzeug war überbucht und somit konnten an diesem Tag dann nur 15 Leute von unserer Gruppe fliegen. Die anderen flogen am nächsten Tag. Der Flug ging um 15.00 Uhr und wir kamen um 18.30 Uhr (amerikanische Zeit) in Baltimore an.

Mit dem Bus ging es dann nach Washington D.C. ins Hotel weiter. Dort schliefen wir eine Nacht und verbrachten den nächsten Tag in der Stadt mit Sightseeing und Shoppen. Am Abend fuhren wir mit dem Bus vier Stunden nach Goshen weiter. Dort schliefen wir zwei Nächte in Zelten. Auf diesem Zeltplatz traf sich das ganze deutsche Kontingent.

Die amerikanischen Pfadfinder hatten ein Programm mit Bogenschießen, Schwimmen und vielem mehr für uns vorbereitet. Am Abend kam dann die andere Hälfte von unserer Gruppe, die einen Tag später geflogen ist.

Am nächsten Tag ging es am Vormittag mit dem Bus weiter nach West Virginia, wo das World Scout Jamboree (Welt Pfadfinder Treffen) auf dem Summit Bechtel Reserve stattfand. Auf der Hinfahrt sahen wir einen kleinen Bären. Im strömenden Regen bauten wir am Nachmittag unsere Zelte auf. Neben uns waren Pfadfinder aus Brasilien, Tobago und vielen anderen Ländern.

Am nächsten Abend wurde das Jamboree mit der Opening-Ceremonie eröffnet. Alle 46.000 Pfadfinder trafen sich in der Arena. Dort wurden dann alle begrüßt. Danach kamen verschiedene Sänger und es gab eine große Drohnen-show. Die acht Tage durften wir uns größtmöglich selbst gestalten.

Auf dem Platz konnte man sich an Aktivitäten wie Klettern, Mountain Biking, Schießen, Schwimmen, Flying Fox, Rafting und vieles mehr beteiligen. An dem Cultural Day kochte jede Unit (Gruppe) für alle anderen Pfadfinder aus den verschiedenen Ländern. Am letzten Tag fand die Closing-Ceremonie statt. Dort wurden wir alle verabschiedet. Wir sangen und tanzten viel. Der Abend wurde mit dem schönsten und längsten Feuerwerk beendet.

Am nächsten Abend fuhren wir dann mit dem Bus weiter nach New York. Nach zwölf Stunden Fahrt kamen wir auf Maryland an, wo wir unsere Zelte auf einem Pfadfinder-Zeltplatz aufbauten. Wir hatten vier Tage lang Programm in New York. Jeder durfte sich aussuchen, was er machen wollte. Wir konnten die Freiheitsstatue anschauen, uns über 9/11 informieren und unter vielen anderen Angeboten auswählen. Shoppen konnten wir natürlich auch.



Mir ist es wichtig, dass die Pfadfinder in Sicherheit zusammenkommen können

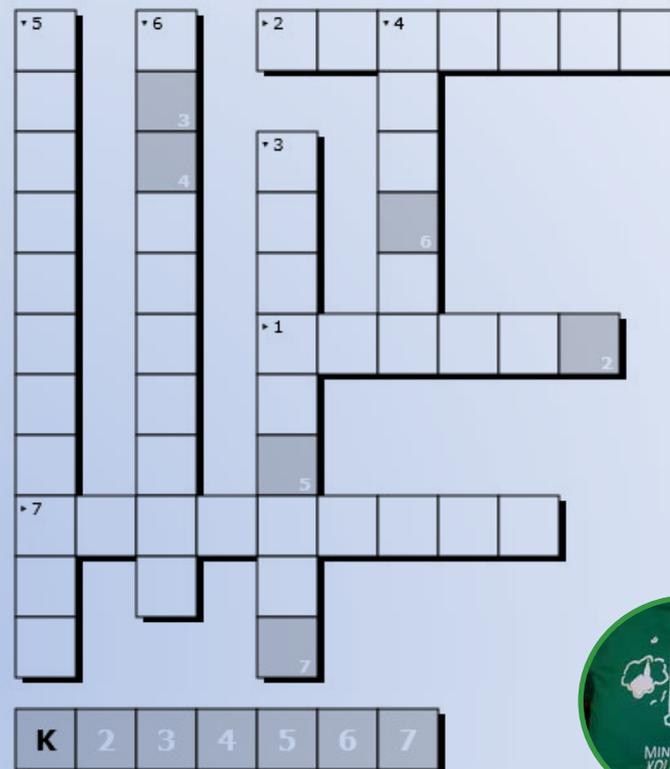
Jeden Abend trafen wir uns dann mit unserer Gruppe in der Stadt, um zu Abend zu essen. Meistens gab es Burger. Am letzten Tag bauten wir unsere Zelte wieder ab und packten alles in den Bus. Am Abend fuhr unsere Unit weiter nach Wolfsville, Kanada. Wir fuhren 21 Stunden. In Kanada schliefen wir in einem Pfarrheim. Kanadische Pfadfinder bereiteten ein sehr tolles Programm für uns vor. Wir schauten uns eine Ahornsirup-Farm an, besuchten einen typischen Bauernmarkt und aßen einen Hummer im Garten eines Pfadfinders mit einem Ausblick aufs Meer. Am letzten Tag packten wir in

aller Früh die Sachen zusammen und fuhren mit dem Bus zu einem wunderschönen Ort, einem Fischerdorf mit einem Leuchtturm auf den Felsen. Am Abend fuhren wir zum Flughafen nach Halifax. Unser Flug dauerte sechs Stunden, dann fuhren wir von Frankfurt zusammen noch nach München, wo wir uns alle voneinander verabschiedeten. Es war eine wunderschöne Erfahrung.

Katharina Artmeier

Die Kirchenverwaltung der Stadtkirche unterstützte die Teilnahme Kolbermoorer Pfadfinder am Welpfadfindertreffen mit einem Zuschuss von 600,- € an den Förderverein St. Franziskus.

Ursula Haberkorn



1. Wie oft im Monat ist Ministrantenstunde?
2. Welche liturgische Farbe kommt in der Fastenzeit zum Einsatz?
3. Wie heißt das liturgische Gerät, mit dem die Gläubigen mit Weihwasser besprengt werden?
4. Welches ist das wichtigste Fest im Kirchenjahr?
5. Was legten die Ministranten Kolbermoor im Rahmen der 72-Stunden-Aktion an?
6. Von welchem lateinischen Wort kommt das Wort Ministrant?
7. Wer ist der Schutzpatron der Ministranten?

Neugierig?

Wenn du Lust hast, Ministrant zu werden, dann melde dich bei uns!

Für Wiederkunft Christi: Magdalena Watzlawick; lena@watzlawick.info

Für Hl. Dreifaltigkeit: Magdalena Franke; magdalena.franke@online.de

Die Oberministranten

Neues aus dem Caritas-Kindergarten Hl. Dreifaltigkeit

Im September durften wir in unserem Haus 22 neue Kinder mit ihren Familien begrüßen. Wie jedes Jahr war das für alle eine spannende und emotionale Zeit voller Anfänge und Begegnungen.

Auch unser Team erweiterte sich mit dem Start ins neue Kindergartenjahr. Wir heißen Veronika Zagler, Andrea Warmer und Eglé Dainiene in unserer Mitte ganz herzlich willkommen. Wir freuen uns über die personelle Verstärkung in den drei Gruppen und auf eine konstruktive, harmonische Zusammenarbeit.

Im Oktober fand die Wahl des Elternbeirates für das Jahr 2019/20 statt. Der neue Elternbeirat setzt sich wie folgt zusammen: Bettina Willenberger, Marina Spennesberger, Jasmine Peschko, Judith Fürstenberg und Sarah Samuel.

Der Elternbeirat möchte uns in diesem Kindergartenjahr mit zahlreichen Aktivitäten

unterstützen, z.B. Spendenaktionen zugunsten des Kindergartens in Form von Kuchenverkauf nach dem Gottesdienst an zwei Adventssonntagen. Auch selbstgemachte, weihnachtliche Basteleien werden zum Kauf angeboten. Vom Erlös werden voraussichtlich neue Turn- oder Spielgeräte angeschafft.

Wir wünschen allen Lesern eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Das Team des Kindergartens
Hl. Dreifaltigkeit



Neues vom Waisenhaus HURRA, die Schule kann beginnen!

Wie bereits beim Info-Tag bekanntgegeben wurde, hat Sr. Mary im Frühjahr 2019 begonnen, einen Kindergarten und eine Grundschule zu bauen. Im September 2019 war das Erdgeschoss fertig und die Decke konnte eingezogen werden. Somit wurde das neue Schuljahr bereits in der eigenen Schule bzw. im eigenen Kindergarten begonnen. Sr. Mary will auch Kinder aus armen Familien in Atani, die sich die Schulgebühren nicht leisten können, aufnehmen. Bildung ist für die Menschen in Afrika die wichtigste Grundvoraussetzung, damit sie später im Leben nicht durch Analphabetismus sofort in die Armutsspirale kommen. Es ist die wichtigste Hilfe zur Selbsthilfe. Ansonsten gibt es im Kinderheim sehr viel zu tun. Jedoch mit Gottvertrauen und unermüdlicher Arbeit werden die vielfältigen Aufgaben bestens bestanden. Momentan haben die Menschen in Atani wieder mit Hochwasser zu kämpfen. Jedoch im Heim ist kein Wasser. Gott sei es gelobt und gedankt.

Wir wünschen Sr. Mary und dem Projekt in Nigeria alles Gute und Gottes reichen Segen. Dass wir hier in Kolbermoor in der Stadtkirche das Projekt finanziell und auch mit Gebeten unterstützen, ist eine große Hoffnung und gibt viel Kraft

Ich gehe gerne in die Kirche, weil sie ein ruhiger Ort ist

für die Schwestern und Mitarbeiter, wenn es mal wieder schwierig oder aussichtslos ist.

Marianne Mayer



OBERHIRTLICHE SAMMLUNGEN November 2018 - Oktober 2019	Hl. Dreifaltigkeit	Wieder- kunft Christi
Diaspora Sonntag 2018	272,64 €	137,47 €
Jugendopfersonntag 2018	245,92 €	140,91 €
Adveniat 2018	1.893,04 €	1.441,14 €
Weltmission der Kinder	180,50 €	108,47 €
Sternsinger	6.596,92 €	3.196,59 €
Kollekte für die Katechetenausbildung in Afrika 6. Januar	159,72 €	283,87 €
Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk 13. Januar	201,41€	103,25 €
Caritasfrühjahrssammlung	4.500,13 €	1.150,00€
Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk Misereor 18. März	400,49 €	585,23 €
Kollekte fürs Hl. Land (Palmsonntag) 25. März	124,39 €	282,57 €
Spenden der Erstkommunionkinder für Bonifatiuswerk	439,49 €	384,87 €
Kollekte für Mittel- und Osteuropa „Renovabis“ 20. Mai (Pfingsten)	378,66 €	414,05 €
Kollekte für Hl. Vater (Peterspfennig) 1. Juli	205,90 €	26,72 €
Kollekte für Diasporakinderhilfe Paderborn – Firmung	—	447,32 €
Kollekte zum „Welttag der sozialen Kommunikationsmittel“	100,50€	128,08 €
Caritas-Herbstsammlung	5.410,57	2.658,19
Kollekte für die Weltmission	476,42	235,65
Insgesamt bis Redaktionsschluss:	21.586,70	11.724,38

Kirchgeld u. Kirchgeldspenden Stadtkirche gesamt	10.074,00 €
---------------------------------------------------------	--------------------

Besondere Termine 2020



Ehrenamtsempfang	02.02.2020	18.30 Uhr	Gottesdienst und Empfang in Hl. Dreifaltigkeit
Paaresegnung zum Valentinstag	14.02.2020	18.30 Uhr	in Wiederkunft Christi
kfd Faschingskranz	22.02.2020	14.00 Uhr	Pfarrsaal Wiederkunft Christi
Kinderfasching	23.02.2020	14.00 Uhr	Pfarrsaal Wiederkunft Christi
Rosenmontagsparty	24.02. 2020	19.00 Uhr	Pfarrsaal Wiederkunft Christi
Weltgebetstag	06.03.2020	19.30 Uhr	Evangelische Kreuzkirche
Seniorenmesse mit Krankensalbung	12.03.2020	16.00 Uhr	Wiederkunft Christi
Erstkommunion	21.05.2020	10.00 Uhr	Wiederkunft Christi
	24.05.2020	10.00 Uhr	Hl. Dreifaltigkeit
Ministrantenfahrt Intern. Jugendchor-treffen	01.-05.06.2020		nach Assisi
	15.-19.07.2020		in Florenz
Sommerfest der Kita	27.06.2020		Wiederkunft Christi
Stadtkirchenfest	28.06.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst und Stadtkirchenfest in Wiederkunft Christi
Firmung	03.07.2020	9.30 Uhr	für beide Pfarreien in Wiederkunft Christi
Fußwallfahrten	20.05.2020	17.45 Uhr	Bittgang von Wiederkunft Christi nach Westerdorf
	01.06.2020		nach Thann oder Tuntenhausen
	13.09.2020	7.00 Uhr	nach Birkenstein
kfd-Wallfahrt	29.08.-05.09.		nach Medjugorje
50 Jahre Kirche Wiederkunft Christ	22.11.2020	10.30 Uhr	Wiederkunft Christi
Lobpreisgottesdienst	jeweils am 1. Do. im Monat		um 18.30 Uhr in Wiederkunft Christi
Orgelmittwoch	jeweils am 1. Mi. im Monat		um 19.45 Uhr in Wiederkunft Christi



Stadtpfarrer

Maurus Scheurenbrand

Tel. (08031) 400 71-0

für Hl. Dreifaltigkeit

Tel. (08031) 230 94-0

für Wiederkunft Christi

Email: mscheurenbrand@ebmuc.de

Notfallhandy: 0176 6317 6844

Pfarrer i.R.

Joseph Stigloher

Tel. (08061) 939 92 02

Pastoralreferentin

Monika Langer

Tel. (08031) 400 71-11

Email: mlanger@ebmuc.de

Pastoralreferentin

Martina Mauder

Tel. (08031) 400 71-0

Email: mmauder@ebmuc.de

Pastoralreferentin

Elisabeth Maier

Tel. (08031) 400 71-19

Email: elmaier@ebmuc.de

Pastoralassistentin i.V.

Barbara Huber

Tel. (08031) 400 71-15

Email: barbhuber@ebmuc.de

Kirchenmusiker

Gerhard Franke

Tel. (08031) 93 04 93

Email: gerhardfranke@yahoo.de

Verwaltungsleitung

Ursula Haberkorn

Tel. (08031) 400 71 -13

Email: uhaberkorn@ebmuc.de

Kath. Pfarramt

Hl. Dreifaltigkeit

Rainerstraße 6 | 83059 Kolbermoor

Tel.: (08031) 400 71-0

Email: hl-dreifaltigkeit.

kolbermoor@ebmuc.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Di, Mi, Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Di 15.30 – 17.30 Uhr

Bankverbindung:

LIGA-Bank, München eG

IBAN: DE79 7509 0300 0002 1235 84

BIC: GENODEF 1 M 05

Kath. Pfarramt

Wiederkunft Christi

Heubergstr. 36 | 83059 Kolbermoor

Tel.: (08031) 230 94-0

Email: wiederkunft-christi.

kolbermoor@ebmuc.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo + Do 9.00 Uhr - 11.30 Uhr

Do 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Bankverbindung:

LIGA-Bank, München eG

IBAN: DE22 7509 0300 0002 1217 00

BIC: GENODEF 1 M 05

In Präventionsfragen geschulte Person

Ursula Haberkorn

Tel. (08031) 400 71 -0

Email: praevention-stadtkirche.

kolbermoor@ebmuc.de

www.stadtkirche-kolbermoor.de